

"Opferputz" für Urbanskirche

Belag soll bis Frühjahr Feuchtigkeit aus Fassade ziehen - Ehrenamtliche im Einsatz



Die "Staubigen Brüder" sind ehrenamtlich im Einsatz (von links): Karlheinz Grau, Bernd Richling, Gottfried Klitzner und Günter Albrecht. Sie meißeln den alten Putz der Haller Urbanskirche heraus, um die feuchten Sandsteine freizulegen. Foto: Thumi

Der Putz bröseln von der Fassade, der Lärm der Maschinen schallt durch die Unterlimpurger Straße: Die "Staubigen Brüder" sind im Einsatz - ehrenamtlich. Die Urbanskirche bekommt einen "Opferputz".

THUMILAN SELVAKUMARAN

Schwäbisch Hall Bevor dieser vorläufige Putz aufgetragen wird, müssen die vier ehrenamtlichen Helfer der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall den vorhanden Putz herausmeißeln. "Das machen wir bis zu einer Höhe von etwa drei Metern", erklärt Karlheinz Grau. "Dieser Bereich ist feucht. Der Sandstein der Urbanskirche hat salzhaltiges Wasser aus dem Boden gezogen. Die Steine werden dadurch zerstört." Das Wasser fließt vom Berg herunter. "Ein Drainage haben wir bereits rings um die Urbanskirche gebaut. Jetzt können die Problemstellen der Fassade in Angriff genommen werden", sagt Grau und packt den Bohrer mit dem Meiselaufsatzt. Mit dabei sind die anderen Mitglieder der "Staubigen Brüder", Gottfried Klitzner, Günter Albrecht und Bernd Richling.

Georg Schuch, der verantwortliche Architekt, komme jeden Tag vorbei - auch an diesem Mittwochmorgen. "Die machen hier aber gute Arbeit, da habe ich keine Bedenken", berichtet er. Nächste Woche will Schuch gemeinsam mit Steinrestaurator Albert Kieferle die Baustelle genauer begutachten. Wenn alles passt, dann kann der "Opferputz" aufgetragen werden. "Dieser ist ein poröser Kalkputz mit Styroporkügelchen, der das restliche Wasser aus der Sandsteinwand zieht", erklärt Grau. "Das können wir 'Staubigen Brüder dann in wenigen Tagen selbst auftragen. Es geht ja nicht um Schönheit", so Grau. Schließlich bleibe die Schicht nur bis zum Frühjahr an der Fassade. "Dann wird er entfernt und der richtige Putz kommt darauf." Das würden dann aber Fachmänner erledigen. "Mit der Vorarbeit, die wir selbst leisten können, sparen wir rund 10000 Euro", erklärt der Ehrenamtliche.

Die zwei bis vier Zentimeter dicke Schicht wollen die "Staubigen Brüder" an zwei Vormittagen auftragen, "sobald wir den Putz an den Problemstellen entfernt haben", erklärt Karlheinz Grau. Im Frühjahr folge dann der echte Putz und ein neuer Anstrich. Bis zum 11. September 2011 sollen alle Arbeiten an der Außenfassade der Urbanskirche abgeschlossen sein. "Dann ist Tag des offenen Denkmals."

Erscheinungsdatum: Montag 27.09.2010

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>